



Anästhesisten
Ltd. Arzt: Dr. med. Burkhard Birker
Dr.-Kiefl-Str. 12
☎ 09931/8957250, Fax: -252
94447 Plattling

Belegärzte an der Klinik St. Wolfgang, Bad Griesbach
und der Klinik am Isar Park, Plattling

Patienten – Informationsblatt Anästhesie

Sehr verehrte Patientin, sehr verehrter Patient, liebe Eltern,

Ihnen bzw. Ihrem Kind steht eine Operation in Narkose bevor.

Für die Schmerzausschaltung, aber auch für die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Organfunktionen (vor allem Atmung und Kreislauf) während des Eingriffs sind wir als Anästhesisten zuständig. Unsere Zusammenarbeit mit dem Arzt, der den Eingriff durchführt, dient Ihrer Sicherheit. Wir möchten Sie mit diesem Merkblatt darüber informieren, was Sie wissen und beachten müssen, damit Narkose und Operation für Sie bzw. Ihr Kind angenehm und mit größtmöglicher Schonung und Sicherheit verlaufen.

Bitte füllen Sie den Anästhesie-Fragebogen gewissenhaft aus und bringen ihn zum Vorgespräch mit. Er ist die Grundlage für die Anästhesieaufklärung. Beim Vorgespräch können Sie uns nach allem fragen, was Sie im Zusammenhang mit der Narkose interessiert. Notieren Sie auf dem Anästhesie-Fragebogen die Fragen, die Ihnen besonders wichtig sind.

Aufklärungsgespräch und körperliche Untersuchung dienen neben Ihrer Information dazu, dass wir uns ein genaues Bild über Ihren Gesundheitszustand machen können. Unsere Aufgabe ist es, jedes vermeidbare Risiko auszuschalten.

Falls Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, die die Blutgerinnung beeinflussen (z.B. ASS 100, Tiklyd, Xarelto, Marcumar), müssen diese evtl. einige Tage vor der Operation abgesetzt werden – besprechen Sie dies schon vor dem Anästhesievorgespräch unbedingt mit Ihrem Operateur! Medikamente gegen Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), die Biguanide enthalten (z.B. Glucophage, Metformin, Siofor, Janumet, o.ä.) müssen auf jeden Fall 2 Tage vor dem geplanten Operationstermin abgesetzt werden.

Am Operationstag:

- dürfen Sie sechs Stunden vor dem Operationstermin nichts mehr essen oder trinken, außer Wasser bzw. Tee (klare Flüssigkeit) schluckweise, **unbedingt auch auf Kaugummi bzw. Bonbons verzichten!**
- dürfen Sie nicht rauchen,
- nehmen Sie Ihre eigenen Medikamente morgens wie gewohnt mit einem Schluck Wasser ein,
- dürfen Diabetiker Tabletten zur Senkung des Blutzuckerspiegels (orale Antidiabetika) sowie Insulin nur nach Rücksprache mit dem Anästhesisten anwenden,
- sollten sie morgens duschen und frische Wäsche anziehen, sollten sich aber bitte nicht schminken,

Informieren Sie uns über:

- akute fieberhafte Infekte in den letzten zwei Wochen vor dem Operationstermin
- eingenommene Medikamente
- die letzte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme.

Unmittelbar vor dem Eingriff:

- erhalten Sie bei uns noch Medikamente zur Vorbereitung auf die Narkose und Operation,
- sollten Sie die Blase entleeren,
- müssen Sie herausnehmbare Zahnprothesen entfernen,
- müssen Sie Kontaktlinsen herausnehmen,
- müssen Sie Uhr und Schmuck, insbesondere auch jede Art von Piercing, ablegen.

Im Operationsraum geschieht folgendes:

- Es wird eine Venenkanüle gelegt. Dies verursacht kaum Schmerzen, bei Kindern kann außerdem in ausreichendem zeitlichem Abstand zum Eingriff ein Pflaster aufgeklebt werden, das zur Betäubung der Haut führt.
- Es werden Überwachungsgeräte zur Kontrolle von Atmung und Kreislauf angeschlossen.
- Über die Kanüle werden Medikamente zur Einleitung der Allgemeinanästhesie gegeben, dabei kann u.U. ein leichtes Brennen in dem Infusionsarm auftreten.

Die Narkose wird entweder mit einer Dauerinfusion des Einschlaf- und des Schmerzmittels über Spritzenpumpen oder mit einem gasförmigen Medikament weitergeführt. Je nach Art des Eingriffs wird die erforderliche Beatmung mittels einer Gesichtsmaske, einer Kehlkopfmaske oder eines Endotrachealtubus durchgeführt. Die Vor- und Nachteile bzw. Risiken der einzelnen Verfahren (Schutz vor Aspiration, Zahnschäden, Heiserkeit bzw. Halsschmerzen) werden wir mit Ihnen im Vorgespräch ausführlich besprechen und gegeneinander abwägen, um das für Ihren speziellen Fall sinnvollste Verfahren auszuwählen.

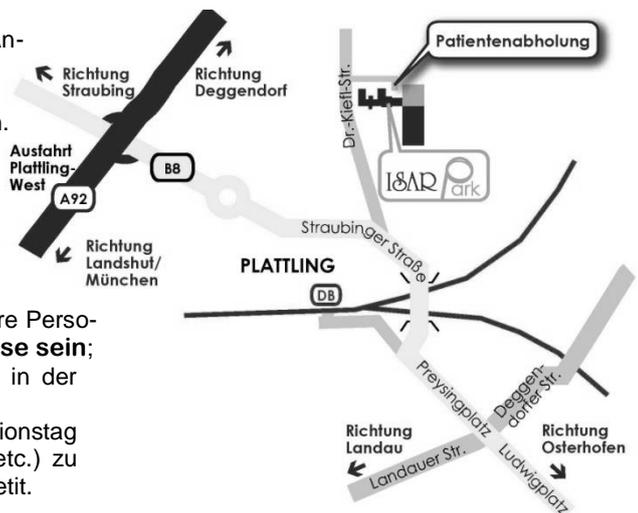
In Abhängigkeit von der Art des operativen Eingriffs (z.B. Extremitätenchirurgie) können auch Verfahren der Regionalanästhesie in Frage kommen (allein oder ergänzend im Hinblick auf die postoperative Schmerztherapie). Im Rahmen des Vorbereitungsgesprächs können wir alle Vor- und Nachteile dieser Verfahren gegen eine Allgemeinanästhesie für Ihren speziellen Fall gegeneinander abwägen und gemeinsam das Vorgehen festlegen.

Während der Narkose ist der Anästhesist ständig bei Ihnen, um die lebenswichtigen Körperfunktionen zu überwachen und so Zwischenfälle zu vermeiden. Ebenso wird in Zusammenarbeit mit dem Operateur laufend die Lagerung auf dem Operationstisch überprüft, um Nervenschäden durch Druck oder Zerrung zu vermeiden.

Nach der Narkose fühlen Sie sich in der Regel wohl. Nach einer angemessenen Überwachungszeit (ca. 2 Std.) können Sie dann die Praxis in Begleitung verlassen bzw. bei stationären Eingriffen auf die Station verlegt werden. Voraussetzung ist, dass die Kreislaufsituation stabil ist und Ihnen nicht übel ist. Außerdem müssen die postoperativen Schmerzen ausreichend behandelt sein und es darf keine relevante Blutung mehr bestehen.

Verhaltensregeln für den Operationstag nach Entlassung (Narkose, Regionalanästhesie, Stand by):

- Sie dürfen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, auch nicht als Fußgänger, d.h. auch, dass Sie die Praxis nach dem Eingriff **nicht ohne Begleitung** verlassen dürfen.
- Sie dürfen keinen Alkohol trinken (verstärkte Wirkung durch Anästhetika).
- Sie dürfen keine Maschinen bedienen.
- Außerdem sollten Sie keine wichtigen Entscheidungen treffen.



Zu Hause:

- Sorgen Sie für die erste Nacht für Unterstützung durch andere Personen, **in der ersten Nacht dürfen Sie nicht allein zu Hause sein**;
- nehmen Sie bei Schmerzen die verordneten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung,
- nach operativen Eingriffen im Mund sollten Sie am Operationstag nur flüssige bzw. weiche Kost (Tee, Wasser, Suppe, Brei etc.) zu sich nehmen, ab dem Folgetag wieder leichte Kost nach Appetit.

Sollten Probleme auftauchen, die Sie auf die Narkose zurückführen, können Sie uns tagsüber unter folgender Telefonnummer erreichen: **09931/8957250**, im Notfall sind wir unter der Rufnummer **0170/1648522** über Handy für Sie erreichbar.

Wir bitten in jedem Fall um vorherige telefonische Terminvereinbarung für das Narkosevorgespräch, um eine reibungslose Versorgung unserer Patienten ohne längere Wartezeiten zu gewährleisten.

Sie finden uns im Facharztzentrum Isar-Park in Plattling in der ersten Etage, der Empfang im Haupteingang wird Ihnen gerne den Weg zu uns weisen.

Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl vor dem Gebäude zur Verfügung.

Ein wichtiger Punkt noch zum Schluss: um Probleme und unnötige finanzielle Belastungen zu vermeiden bringen Sie bitte immer - zum Vorbereitungsgespräch und am Operationstag - Ihre **Krankenversichertenkarte** mit!

Seit Januar 2015 sieht der Gesetzgeber nämlich vor, dass bei Nichtvorlage der Versichertenkarte die erbrachte Leistung nicht über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet werden kann, es muss vielmehr eine Privatrechnung erstellt werden, die Sie persönlich bezahlen müssen.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Mitarbeit!